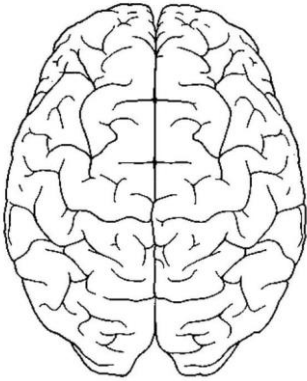


## Werkheft 2023 – „Höher als alle Vernunft“ (Phil. 4,7) – Männer im Vertrauen

Ein Gruppenabend für Männer findet Anklang – Pfarrer Günter Kusch – forum männer  
(1 Seite: 3800 Zeichen inkl. LZ)



18:00 Uhr: Die Männer betreten den Raum. In vier Ecken stehen jeweils Pinnwände mit der Abbildung eines Gehirns und Impulsfragen. Der Leiter des Männertreffs bittet die Männer, von Pinnwand zu Pinnwand zu gehen: „Schreibt Euere Gedanken auf das Papier“.

PINNWAND 1: Meiner Meinung nach ist es vernünftig, Folgendes zu tun:

PINNWAND 2: Der Mensch ist ein Vernunftwesen, weil er...

PINNWAND 3: Meiner Meinung nach ist es unvernünftig, Folgendes zu tun:

PINNWAND 4: Vieles ist nicht mit der Vernunft erklär- oder verstehbar:

Begrüßung im Stehen: Liebe Männer, ich begrüße Euch zu unserem Männertreff. Heute steht das Jahresthema der Männerarbeit im Mittelpunkt: „Höher als alle Vernunft“ – Männer im Vertrauen. Was ist vernünftig oder unvernünftig? Ist alles, was wir erleben, mit der Vernunft zu erklären? Um diese und ähnliche Fragen geht es heute Abend. Einige Antworten habt Ihr bereits gefunden. Wir gehen zu den Pinnwänden und schauen, was Ihr geschrieben habt.

Die Männer gehen von Pinnwand zu Pinnwand. Der Männertreffleiter liest einige Statements vor. Eventuell erklären die jeweiligen Schreiber, was sie mit ihren Notizen gemeint haben.

18:45 Uhr: Die Männer setzen sich (entweder auf Stühlen im Stuhlkreis oder an Tische). Leiter: „Wir lernen heute einen Männersong kennen, der sich mit den Themen „Vernunft“, „Vertrauen“, „Blindheit“, „Verstehen“, „Stille“ und „Gebet“ beschäftigt. Lasst uns das Lied singen.“ Die Männer lernen den Refrain und die einzelnen Verse kennen. Eine Anleitung durch einen erfahrenen Kantor oder eine Kantordin kann hilfreich sein. Eine Sound-Datei und das Liedblatt sind aber auch auf der Homepage [www.maennerarbeit-bayern.de](http://www.maennerarbeit-bayern.de) zu finden.

In Zweier- oder Dreier-Gruppen kommen die Männer ins Gespräch. Für jede Strophe des Lieds gibt es eine kleine Einführung und ein oder zwei Impulsfragen:

**STROPHE 1:** Das Leben ist oft nicht planbar. Mir misslingt etwas, das ich lange geplant habe. Oder es ergibt sich ein Ausweg aus einem Problem bzw. eine Lösung, die ich nicht erwartet hätte. Manchmal stehen wir im Dunkeln und wissen nicht, wie es weitergeht. Ein Gespräch mit einem guten Freund zeigt mir einen vernünftigen Weg auf. Die Diskussion mit der Freundin oder Ehefrau klärt eine verzwickte Lage. Oder eine Stimme in mir fordert mich heraus, noch einmal ganz neu zu denken. Bin ich mutig genug? Kann mich Gottes Wort in Situationen des Zweifelns bestärken? Spricht Gott durch andere Menschen zu mir?

**STROPHE 2:** Ich gebe zu, dass ich manchmal neidisch bin. Auf den Arbeitskollegen, dem einfach alles gelingt. Auf den Kumpel, der meistens mehr Glück hat als ich. Er ist reicher, erfolgreicher, kommt bei Frauen stets besser an, ist nie krank, angelt sich die besten Jobs. Ich frage mich: Warum gelingt mir das nicht? Warum bin ich so ein Looser? Wenn jemand Pech hat, dann bin ich es. Doch mitunter trägt

der erste Schein. Ein Ereignis, das mich zuerst aus der Bahn wirft, wird zum „Lebensretter“. Etwas, das mir anfangs gar nicht behagt, erweist sich als echter Glücksfall. Ob da Gott im Spiel ist? Kann man viele Ereignisse erst aus dem Nachhinein richtig deuten?

STROPHE 3: Wenn ich gar nicht mehr weiter weiß, suche ich mir Orte, an denen ich neue Kraft tanken kann. Das Fitness-Studio, der Waldspaziergang, die Sauna, ein Jogginglauf, eine Fahrradtour, ein Gottesdienstbesuch, die Einsamkeit, ein Gebet... was sind für Dich Kraftorte zum Auftanken? Ist es Gott, der mir diese Momente der Stille schenkt?

19:45 Uhr: Zum Abschluss erhalten die Männer ein Din-A-4-Bild mit einem gezeichneten Gehirn. Als Impuls ist darauf zu lesen: Wir haben heute viel gehirnt, einen Gedanken nehme ich mit nach Hause. Oder: Wir haben heute gemeinsam gehirnt – das wird mir noch lange im Hirn bleiben.

Als Segenswort singen die Männer noch einmal den Refrain: Gott, was hier läuft, das begreif ich oft nicht. Ich stehe im Dunkeln, ohne Dein Licht. Dein Wille ist höher als alle Vernunft, darum Gott, ich vertraue auf Dich!“

